

HRABANUS MAURUS: COMMENTARIUS IN MATTHAËUM, Lib. 5 et 6. Druck: PL 107, 1014 Z. 25 – 1015 Z. 6 v. u. (*peccatis pristinis . . . – . . . conferendo nar(randa)*). Vgl. STEGMÜLLER RB 7060.

Fragm. 59

## Lathcen

Pergament · 1 Doppel-Bl. · wohl Nordfrankreich · 9. Jh. 2. Hälfte

Unten und (bei Bl.1) am äußeren Seitenrand (und wohl kaum oben) beschnitten auf 24,5 × 17,5 (Bl.1) bzw. 24,5 × 23 (Bl.2) · durch Abnutzung Text 1<sup>r</sup> und 2<sup>v</sup> größtenteils, 1<sup>v</sup> und 2<sup>r</sup> zum kleineren Teil bis zur Unleserlichkeit verblaßt; außerdem Textverlust durch Beschädigung und bei Bl.1 durch Beschnitt am Seitenrand und keilförmige Einschnitte · inneres Doppel-Bl. einer Lage · Schriftraum 21,5–22 × 16 · 26 Zeilen · karolingische Minuskel, 1 Hand; als Auszeichnungsschrift dient Semiunziale und Capitalis Quadrata · Schluß- und Anfangsschrift rot.

Nach der Schrift in der 2. Hälfte des 9. Jhs wohl in Nordfrankreich entstanden (Mitteilung B. BISCHOFF vom 27. 9. 1982) · diente bis 1982 als Einbandbezug des folgenden Werkes: Abraham Scultetus, *Medullae theologiae patrum*. Amberg 1613–15 (Signatur: K 224, id). Dort auf dem Titelblatt: »F.D.1« (ältere Signatur?).

LATHCEN MONACHUS: EGLOGA DE MORALIBUS IOB QUAS GREGORIUS FECIT, Lib. 6, 27 – Lib. 7, 35 (*perfectus sepulcrum . . . – . . . raptim transit*). Druck: CC Ser. lat. 145, 60 Z. 2 v. u. – 67 Z. 6. Vgl. CPL 1716. Etwa die ersten beiden Worte von 1<sup>r</sup> sind absolut unleserlich.

Fragm. 60

## Antonius Azaro de Parma

Papier · 17 Bl. · 36 × 27 · um 1329

Bl.1 und 8 sind wohl nicht oder kaum beschnitten (außer keilförmigen Einschnitten an den Ecken); von Bl.7 sind nur 6 unzusammenhängende Streifen erhalten (1983 in einer durchsichtigen Folie etwa in der ursprünglichen Anordnung zusammengestellt); die übrigen Blätter sind jeweils oben, unten und an einer Seite beschnitten auf 27,5 × 18,5–19 · größerer Textverlust durch Abnutzung, Beschädigung und Beschnitt · ursprünglich unmittelbar aufeinander folgende Blätter (soweit feststellbar): wohl 1 und 2, wohl 4 und 5, 6 und 7, 9 und 10 sowie 11–17 · Schriftraum 26,5 × 19 · 2 Spalten · 45–52 Zeilen · in Kursive übergehende Bastarda, 1 Hand; am Rand gelegentlich Hinweise und Bemerkungen von Texthand und von Händen des 15. Jhs · nicht rubriziert; die Anfangsbuchstaben sind 3–5zeilige Lombarden.

Das Wasserzeichen BRIQUET 3205 (zwei Kreise) weist auf einen wahrscheinlichen Zeitraum der Beschriftung von etwa 1329 · die Blätter dienten bis 1983 als Einbandmakulatur des Freiburger Exemplars der Inkunabel HAIN 12129 (Signatur: Ink. 4° K 6291, c). Zur Inkunabel s. SACK Nr. 2630.

1<sup>ra</sup>–5<sup>vb</sup> NOTAE. Predigtmaterien. 1<sup>De</sup> *vita aeterna*. 2<sup>(1<sup>rb</sup>)</sup> *De angelis*. *Fortes sunt angeli ad divine vissionis explecionem . . .* 3<sup>(2<sup>rb</sup>)</sup> *De spiritu sancto*. 4<sup>(2<sup>vb</sup>)</sup> *De eucharistia*. 5<sup>(3<sup>ra</sup>)</sup> *De virtutibus* (*sobrietas, patientia, oboedientia, paupertas*).